

# Mitteilungen = Communications

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici**

Band (Jahr): **82 (1984)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Per quanto tali suggestioni possano sembrare anacronistiche, nei confronti delle finanze precarie delle Casse Malati e di altri Enti Sociali, ritengo che, a scadenze non troppo lontane, tornerebbe ancora a vantaggio di tali istituzioni. Meno degenze ospedaliere con terapie sofisticate, quindi meno uscite e meno sofferenze.

Sempre nell'ambito della profilassi, termine al quale è stato dato l'ostracismo da parte delle sfere politiche superiori, intendo difendere il bambino, evidenziando quello che è un suo sacrosanto diritto! Nascere sano, presentarsi senza anomalie e tare ereditarie, inferiore agli altri e perdente nella lotta per l'esistenza.

La genetica offre i mezzi necessari perché questo diritto venga salvaguardato. Accanto ai centri di pianificazione familiare, creare un numero sufficiente di centri eugenici ai quali possano rivolgersi le coppie che intendono avere figli ed accertare in merito al loro cariotipo se sono idonei alla procreazione di prole sana o se la loro unione è biologicamente sbagliata. In altri Paesi, mi risulta che questi esami hanno trovato una regolamentazione nelle norme di diritto di famiglia, evidenziando il concetto di medicina unitaria che deve esistere a vantaggio della salute e della prevenzione, in particolare durante la gravidanza.

Infine, riallacciandomi ad un precedente analogo intervento, ribadisco che la preparazione al parto venga riconosciuta ufficialmente e che debba essere affidata all'ostetrica, a questa figura che cerca di essere sempre più se stessa e rinnova quotidianamente i suoi principi umanitari per servire meglio il prossimo. Porre quindi la gravida nella condizione di fare la distinzione tra un esercizio fisico, che persegue altri fini, anche se non disprezzabili, ma priva la donna di un apprendimento che va al di là della parte pratica e una preparazione psico-profilattica, la quale permette al soggetto di vivere in maniera più cosciente e interiorizzata il rapporto con le modificazioni psico-fisiche del suo corpo in relazione al suo stato. Far notare la necessità di chiarezza teorica nel modello pedagogico inerente la metodologia dell'intervento informativo-formativo.

Considerando che durante la gravidanza emergono in tutta la loro complessità le interrelazioni tra il fisico e lo psichico, tra l'immaginario e il simbolico, tra l'individuale e il sociale.

Tutto questo è compito e privilegio dell'ostetrica.

Se non vogliamo essere ulteriormente spodestate dalle nostre posizioni di diritto, pensando a chi ci seguirà nella professione, è necessario imporcì. Attuare massicce campagne promozionali attraverso i mass-media, la stampa di opus-

coli, ecc. Sensibilizzare l'opinione pubblica e far sentire che esistiamo ancora e che rappresentiamo un'entità nella Società.

A conclusione della formulazione di questi postulati, chiedo formalmente che l'Assemblea ne prenda atto, ratifichi o meno il mio esposto o, comunque, che

queste legittime suggestioni vengano successivamente omologate e, tramite i canali ufficiali, analizzate.

Reputo che provvedimenti e decisioni siano prerogativa del Comitato Centrale, tenuto conto degli interessi comuni ad una identica categoria che opera a livello nazionale.

Elsa Gilardi

## Verbandsnachrichten Nouvelles de l'Association



### 91. Schweizerischer Hebammenkongress

3., 4., 5. Mai 1984 in Zürich

### 91<sup>er</sup> congrès des sages-femmes suisses

les 3, 4 et 5 mai 1984 à Zurich

### Stellenvermittlung

Spital im Kanton Waadt sucht eine Hebamme zu baldigem Eintritt. Es kommt auch eine Teilzeitanstellung in Frage.

Spital im Kanton Tessin sucht auf 1. Januar 1984 eine Hebamme zur Ergänzung des Teams. Neuzeitliche Anstellungsbedingungen und angenehmes Arbeitsklima.

Spital im Kanton Basel sucht eine Hebamme, die gerne selbständig arbeitet, Freude hat in kleinem Spital mitzuarbeiten, interessante und vielseitige Tätigkeit. Eintritt nach Vereinbarung.

Spital im Kanton Graubünden sucht eine erfahrene Hebamme in kleineres Team. Verantwortungsvolle Tätigkeit.

Spital im Kanton Neuenburg sucht eine Hebamme, die Freude hat, ausschliesslich im Gebärsaal zu arbeiten. Es wird

Wert gelegt auf individuelle Geburtsleitung. Zeitgemässe Anstellungsbedingungen. Eintritt nach Vereinbarung.

Spital im Kanton Bern sucht zu baldigem Eintritt eine erfahrene Hebamme. Haben Sie Freude, in kleinem Team mitzuarbeiten, auch nach Möglichkeit einen Dienst auf der Wöchnerinnenabteilung zu übernehmen, dann melden Sie sich bitte bald.

### Neues aus dem Zentralvorstand

In neuer Besetzung hat der Zentralvorstand kürzlich ein Inventar der wichtigsten Arbeiten erstellt und die Arbeitsteilung vorgenommen. Er wird von jetzt an regelmässig über seine Aktivitäten berichten, damit die Sektionen und einzelnen Mitglieder die Arbeit verfolgen können und zum Mitmachen angeregt werden.

Hier die Liste der wichtigsten Projekte:

#### a) Gewinnung neuer Mitglieder

Die Anzahl unserer Mitglieder steigt nur langsam an. Da ein Verband durch seine Mitglieder lebt, hat sich eine Arbeitsgruppe gebildet mit dem Mandat, Vorschläge zur Sanierung der Situation zu erarbeiten.

#### b) Weiterbildungskommission

Ziel dieser Kommission ist die Förderung und Koordination der Weiterbildung in der ganzen Schweiz. Bis jetzt gehören

ihr Georgette Grossenbacher ZH und Doris Winzeler AG an. Es fehlen noch zwei welsche Kolleginnen.

c) *Arbeitsgruppe «Ausbildung für extramurale Aktivitäten»*

Antoinette Masur GE hat dieses Thema für ihre Diplomarbeit an der Kaderschule Lausanne gewählt. Sie leitet die Arbeitsgruppe während der ersten Phase mit dem Ziel, die Bedürfnisse für eine entsprechende Zusatzausbildung abzuklären.

d) *Tarifvereinbarungen mit den Krankenkassen*

Der Zentralvorstand hat für diese Arbeit zwei Juristen angestellt (deutsche und welsche Schweiz). Er bittet die Sektionen dringend, ihre Projekte und Probleme diesen Experten zu unterbreiten.

e) *Revision der kantonalen Gesundheitsgesetze*

Die Juristin des SHV, Frau Bigler, übernimmt die Überwachung dieser Arbeiten. Es ist für die Sektionen besonders wichtig, so frühzeitig wie möglich über solche Revisionen informiert zu sein, um von Anfang an mitbestimmen zu können.

f) *Zeitungskommission*

Die Zeitungskommission ist teilweise neu zu wählen. Bitte melden Sie sich beim Zentralsekretariat, wenn Sie diese Arbeit interessiert und Sie die Möglichkeit haben, aktiv mitzumachen.

g) *Zusammenarbeit ZV/Sektionen*

Der ZV würde einen engeren Kontakt zu den Sektionen sehr begrüßen, möchte aber die Initiative dazu den Sektionen überlassen. Er würde sich freuen, wenn die ZV-Mitglieder von den verschiedenen Sektionen zum Gedankenaustausch oder auch zum Lösen von Problemen eingeladen würden.

h) *Weiterbildung für Sektionspräsidentinnen*

Die Sektionspräsidentinnen haben an ihrer letzten Sitzung den Vorschlag einer spezifischen Weiterbildung gutgeheissen. Sie werden an der nächsten Präsidentinnenkonferenz die Ziele und Mittel dieser Weiterbildung besprechen.

i) *Arbeitsgruppe «Muba 1984»*

Diese von Frau I. Lohner (BS) geleitete Gruppe ist sehr aktiv und bereitet einen interessanten Stand vor (Schweizer Hebamme 9 und 10/1983)

k) *Stillseminar 1984 in England, vom ICM geleitet* (Schweizer Hebamme 11/1983)

Der ZV ist bereit, 2 Mitglieder (1 Aktiv- und 1 Juniorenmitglied) zu delegieren.

Sollten Sie daran interessiert sein, melden Sie sich bitte beim Zentralsekretariat.

A. Favarger, Zentralpräsidentin

## Nouvelles du Comité central

Le Comité central (CC), dans sa nouvelle composition, vient de passer deux séances à dresser l'inventaire de ses projets principaux et à répartir les charges parmi ses membres. Désirant associer les sections et les membres à son travail, il tient dorénavant à publier une information régulière concernant ses activités. Il serait heureux si ces informations pouvaient donner lieu à des échanges ou à des collaborations nouvelles.

Les activités suivantes ont été décidées dans un projet à court terme:

a) *Mise en place d'une stratégie pour le recrutement de nouveaux membres*

Le nombre de nos membres n'augmente que peu; or, les membres d'une association représentent son potentiel et son dynamisme. Un groupe de travail, composé de M. Fels, M. Th. Renevey (CC), Ch. Potherat (GE) et (BE) s'est mis à l'œuvre pour rechercher des idées nouvelles.

b) *Création d'une commission de formation continue*

Cette commission a comme but de développer et coordonner le perfectionnement au niveau Suisse. En font partie, pour le moment: G. Grossenbacher (ZH), D. Winzeler (AG). Restent à trouver des membres romands.

c) *Groupe de travail «formation pour activités extra-hospitalières»*

Ce groupe, animé par A. Masur (GE) qui a choisi ce sujet comme travail de mémoire pour l'Ecole Supérieure de Soins Infirmiers, avance bien dans sa première phase qui consiste à évaluer les besoins en formation dans ce domaine.

d) *Tractations avec les caisses-maladies*

Le CC a engagé deux juristes (pour la Suisse allemande et la Suisse romande) pour mener à bien ces tractations. Prière instante aux sections de soumettre leurs projets ou problèmes à ces experts dont les compétences sont indispensables pour conduire ces opérations délicates.

e) *Révisions des lois cantonales concernant l'exercice de la profession de sage-femme*

C'est la juriste de l'ASSF, Mme Bigler qui coordonne ce travail important. Il est essentiel de détecter à temps une éven-

tuelle révision de loi, afin de pouvoir y participer dès l'origine.

f) *Commission du Journal*

La Commission du Journal est à renouveler, en partie. VEUILLEZ VOUS ANNONCER AU SECRÉTARIAT SI CE TRAVAIL VOUS INTÉRESSE ET SI VOUS AVEZ LA POSSIBILITÉ D'Y PARTICIPER ACTIVEMENT.

g) *Liaison CC avec les sections*

Le CC souhaite intensifier ces contacts, mais essentiellement sur demande des sections. Il serait donc heureux si celles-ci faisaient appel, de temps à autre, à un membre du CC pour des échanges ou recherche de solutions, lors d'une assemblée de section, par exemple.

h) *Formation continue pour présidentes de sections*

Lors de la dernière conférence des présidentes, celles-ci ont répondu très favorablement à l'idée d'un perfectionnement visant à les soutenir dans leur tâche difficile. Un projet de formation va être discuté lors de la prochaine conférence des présidentes.

i) *«MUBA 1984»*

Le groupe de travail, animé par Mme I. Lohner (BS) est très actif et prépare un stand attrayant et bien documenté (cf. Journal de la Sage-femme 9 + 10/83)

k) *Participation à un congrès du Conseil international des Sages-femmes sur l'allaitement maternel* (Avril 1984)

Le CC pense déléguer deux membres à ce congrès, dont un membre junior. Toute personne intéressée est priée de s'annoncer au secrétariat central (cf. Journal de la SF 11/83).

A. Favarger

Présidente centrale

## Die Hebamme – Spielball der Politiker

1978 wurde im Kanton Aargau vom Regierungsrat eine neue Hebammenverordnung erlassen. Darin wird die freipraktizierende Hebamme einerseits zur «Nichtexistenz» verurteilt, andererseits mit Pflichten und Verboten belegt. Zum Beispiel steht da: «Den Hebammen ist verboten, Wöchnerinnen zur Entbindung in ihr Haus aufzunehmen.»

Seither sind die Aargauer Hebammen der Meinung, dass in ihrem Kanton Entbindungsheime von Gesetzes wegen verboten sind.

1983 zweifelt eine Hebamme in Zusammenarbeit mit einem Juristen die gesetzliche Grundlage dieses Verbotes an und handelt. Fazit: 1984 wird in Lenzburg, im Kanton Aargau ein vom kanto-

nenal Gesundheitsdepartement bewilligtes Entbindungsheim eröffnet.

Existieren in anderen Kantonen ähnliche irrtümliche Meinungen? Das kritische Überarbeiten der Hebammenverordnungen und der Hebammendarife könnte, wie das oben aufgeführte Beispiel zeigt, für Hebammen positive Auswirkungen haben.

Doris Winzeler, Suhr

## Bildmaterial für Muba 1984

Für unsere Berufsdokumentation während der Basler Mustermesse im Mai 1984 benötigen wir dringend Bildmaterial. Senden Sie deshalb schwarzweisse, farbige, ernste, heitere, lustige, sentimentale und nostalgische Fotos und Dias an das Zentralsekretariat, damit unser Graphiker seine Auswahl treffen kann. Bildgrösse und Format spielen keine Rolle. Für Ihre Mithilfe dankt Ihnen

die Arbeitsgruppe Muba 84

## Matériel d'illustration pour la Foire des échantillons de Bâle 1984

Afin de mettre au point notre documentation professionnelle pour la Foire suisse des échantillons (MUBA) à Bâle, nous avons un urgent besoin de matériel illustré. Envoyez donc au secrétariat central des diapositives et des photos en couleur, noir et blanc, sérieuses, gaies, humoristiques, sentimentales ou nostalgiques afin que notre graphiste puisse faire son choix. Le format ou la grandeur des images ne jouent aucun rôle.

Merci d'avance pour votre collaboration:

le groupe de travail MUBA 1984

## Neue Preise

Liebe Abonnentin

Manches hat sich in letzter Zeit verteuert. Für uns ebenfalls. Deshalb kommen leider auch wir nicht umhin, den Abonnementspreis für Ihre «Schweizer Hebamme» leicht zu korrigieren. Allerdings hält sich diese Korrektur in Grenzen und fällt, auf die Einzelnummer umgerechnet, kaum ins Gewicht. Sie werden deshalb sicher Verständnis für diese Massnahme zeigen:

Jahresabonnement für Mitglieder des SHV Fr. 35.-; Nichtmitglieder Fr. 49.-.

Beachten Sie bitte, dass die Abonnementsgebühr und der Mitgliederbeitrag laut Beschluss der Delegiertenversamm-

lung ab 1984 in einem Betrag eingezogen werden.

Die Zeitungskommission

## Nouveaux prix

Chères abonnées,

Maintes choses ont renchéri ces derniers temps et pour nous aussi. C'est pourquoi nous sommes contraintes à modifier légèrement le prix de l'abonnement de la «Sage-femme suisse». Mais cette correction se tient dans les limites de l'acceptable et devient, convertie au prix par numéro, à peine perceptible. Vous montrerez donc certainement de la compréhension pour cette mesure: Abonnement pour les membres de l'ASSF Fr. 35.-; non membres Fr. 49.-.

*Veillez s'il vous plaît prendre note que la finance d'abonnement et la cotisation annuelle de l'association seront désormais perçues en une seule et même facture, ceci conformément à la décision de l'assemblée des déléguées.*

La commission du journal

**Aargau**

☎ 062 51 03 39

Präsidentin: Roth Rita  
Weststrasse 7, 4665 Oftringen

*Neumitglieder:*

Diemling Susanne, Wöschau, Diplom 1983, Hebammenschule Zürich  
Keusch Rita, Aarau, Diplom 1980, Hebammenschule Fontana, Chur

*Todesfall:*

Peter Martha, Zurzach, \* 1922, † 1983

*Die Generalversammlung* findet statt am Donnerstag, 23. Februar 1984, 14.00 Uhr, im Bahnhofbuffet I. Klasse in Aarau.

Frau Sander, Diätleiterin und Ernährungsberaterin im Kantonsspital, wird die Versammlung mit einem Vortrag und Dias über die Ernährung in der Schwangerschaft auflockern.

Der Vorstand wünscht seinen Mitgliedern ein gutes 1984, Gesundheit und viel Freude in ihrem Beruf.

Für den Vorstand: Rita Roth

*Schwester Martha Peter zum Gedenken*

Martha Peter wurde am 4. Mai 1922 als zweites Kind der Bauersleute Samuel und Martha Peter in Zofingen geboren. Nach zwei Jahren erhielt sie noch eine Schwester, mit der sie zeitlebens innig verbunden blieb. In Zofingen besuchte sie die Primar- und die erste Klasse der Bezirksschule.

Nach dem Umzug der Familie auf den Achenberg beendete sie ihre Bezirks-

schulzeit im alten Propstei-Schulhaus. Neben dem Singen waren Deutsch und Geschichte ihre Lieblingsfächer. Das Zeichnen aber bedeutete ihr alles. Sie lernte mit offenen Augen für alles Schöne durch die Welt gehen. Wenn es ihr aus materiellen Gründen auch nicht möglich war, sich in kunstgewerblicher Richtung auszubilden, blieb ihr doch in spätern Jahren das Malen und Zeichnen die liebste Freizeitbeschäftigung.

Auf dem mittelgrossen, noch wenig mechanisierten Hof mit angegliederter Wirtschaft gab es Arbeit in Hülle und Fülle. Jede helfende Hand war willkommen und notwendig. So war es für Martha selbstverständlich, ihre Eltern im schweren Existenzkampf zu unterstützen. Nicht nur in Küche, Haushalt und Wirtschaft half sie tüchtig mit, sondern auch auf dem Betrieb nahm sie Anteil am Werden, Sein und Vergehen auf Feld und Acker sowie im Stall.

So verging die Zeit. Mit über 30 Jahren entschloss sich Martha noch, einen Beruf zu erlernen. Im Kurs 1954/55 am Kantonsspital Aarau liess sie sich zur Hebamme ausbilden. An den Kantons- spitälern Münsterlingen und Frauenfeld verbrachte sie ihre ersten Praxisjahre und lernte dabei Frauen aus allen Ständen kennen. Über ihre eigentliche Berufsaufgabe hinaus blieb sie mit vielen Familien, deren Kinder sie entbunden hatte, befreundet. So wurde ihr der Kanton Thurgau beinahe zur zweiten Heimat.

Dann kam ein Unterbruch ihrer beruflichen Tätigkeit. Zu Hause brauchte die kranke Mutter Pflege und die grösser gewordene Familie ihrer Schwester Hilfe. Später übernahm sie kürzere oder länger dauernde Ablösungen und Stellvertretungen in verschiedenen Spitälern. Nach der Eröffnung der Rheumaklinik in Zurzach arbeitete sie sich auf diesem für sie neuen Gebiet der Pflege ein. Ab 1975 arbeitete sie wiederum auf ihrem erlernten Beruf. Dazwischen sah man sie öfter auf dem Achenberg, wo sie Erholung fand und auch einsprang, wann immer ihre Mithilfe nötig war.

In der Klinik Dahler in Freiburg versah sie in den letzten Monaten ihren Dienst als Hebamme. Nach kurzem Unwohlsein verschied sie dort am Montagmorgen, den 7. November 1983, völlig überraschend für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und vor allem für die Angehörigen an einem Herzversagen.

Für Martha Peter war Dienen kein leeres Wort: Dienen für ihre Mitmenschen, dienen für ihre Familie und dienen für den Hof, an welchem sie mit jeder Faser ihres Seins hing, war ihre Lebensaufgabe und Lebenserfüllung.

Wir werden ihr Andenken in Ehren bewahren.

Rita Roth

**Bern**

☎ 031 81 0079

Präsidentin: Stähli Hanni  
Holzackerstrasse 14, 3123 Belp**Neumitglieder:**Grüter Ruth, Fischbach, Diplom 1983,  
Hebammenschule Luzern  
Wolfs Reiniera, Burgdorf, Diplom 1981,  
Niederlande**Einladung zur Hauptversammlung**Mittwoch, 1. Februar 1984, um 14.00  
Uhr im Kantonalen Frauenspital  
Programm:

- a) Gastvortrag von einem Arzt
- b) Geschäftlicher Teil (Hauptversammlung)
- c) Gemeinsames Nachtessen (freiwillig)  
Traktanden:
  1. Protokoll
  2. Jahresbericht
  3. Kassabericht und Festsetzung des  
Jahresbeitrags
  4. Wahlen: a) der Delegierten für die DV  
nach Zürich; b) der Rechnungsrevisorin-  
nen
  5. Anträge
  6. Tätigkeitsprogramm 1984
  7. Verschiedenes

**Gemeinsames Nachtessen:**Zum gemeinsamen Nachtessen im Re-  
staurant Hotel «Metropole», Zeughaus-  
gasse 28, Bern, treffen wir uns um  
18.00 Uhr.Das Lokal wird reserviert. Für die Teil-  
nahme bitten wir um Ihre Anmeldung bis  
30. Januar.Bitte Anmeldung mit Postkarte an Frau  
H. Stähli, Holzackerstrasse 14, 3123  
Belp

Liebe Kolleginnen,

Wir freuen uns, Sie zu dieser Jahresver-  
sammlung einzuladen. Die Hauptver-  
sammlung sollte wenn möglich von je-  
dem Aktivmitglied besucht werden.Als Delegierte nach Zürich möchten wir  
auch jüngere, voll berufstätige Kollegin-  
nen schicken. – Darum reservieren Sie  
sich den 1. Februar 1984!Ein gesegnetes neues Jahr wünscht Ih-  
nen allenim Namen des Vorstandes  
Marie-Louise Kunz**Fribourg**

☎ 029 524 08

Präsidentin: Remy Hedwige  
Montmasson, 1633 Marsens**Convocation**La prochaine assemblée des sages-fem-  
mes fribourgeoises aura lieu le jeudi 16  
février 1984 à 15 h. 15, à la Brasserie  
Viennoise à Fribourg. – Procès verbal –  
Conférence de M. le Dr Scholler: chirurgien

gine osseuse – Collation –.

Pour le comité: M.-Mad. Perroud

**Ostschweiz**

☎ 071 27 56 86

Präsidentin: Anita Frigg  
Ramsenstrasse 2c, 9014 St. Gallen**Neumitglieder:**Flückiger Esther, Zizers  
Grünenfelder Madeleine, Domat-Ems  
Koller Rätia, Waldstatt  
Lechner Cornelia, Mastrils  
Tuena Daniela, Samedan  
Willy Ilva, Promontogno  
Alle Diplom 1983, Hebammenschule  
Chur  
Hug Franziska, Davos-Platz, Diplom  
1983, Hebammenschule Luzern**Todesfall:**

Kaltenbach Rosa, Wil, \* 1894, † 1983

**Frau Rosa Kaltenbach-Seiler zum Ge-  
denken**Vor fast 90 Jahren hat in Toos Rosa Kal-  
tenbach das Licht der Welt erblickt. Mit  
drei Geschwistern verlebte sie dort ihre  
Jugendzeit. Später lernte sie in der Pfl-  
gerinnenschule in Zürich Schwester und  
Hebamme.1926 wurde sie von der Gemeinde Bi-  
chelsee zu ihrer Gemeindehebamme ge-  
wählt. Hier, im hintern Thurgau, dem  
Tanzapfenland, betreute sie über 70  
Jahre die gebärenden Frauen. Weit ver-  
zweigt waren die Wohnstätten, doch  
ging sie mit viel Liebe ihrem Beruf nach.  
Zu Hause war sie ihrem Mann und den  
zwei Kindern eine treubesorgte Gattin  
und Mutter. Als 1968 ihr Mann starb  
und die Kinder selber einen Hausstand  
gründeten, kam der Gedanke auf, in die  
Alterssiedlung nach Wil umzuziehen.  
Rosa Kaltenbach war eine liebe, treue  
Kollegin. Selten hat sie an einer Ver-  
sammlung gefehlt. Die Delegiertenver-  
sammlungen boten ihr Abwechslung im  
schweren Alltag.Der Abschied tat weh. Wir werden ihr  
stets in Liebe gedenken.

Frieda Frehner

**Solothurn**

☎ 062 35 36 32

Präsidentin: Süess Elisabeth  
Engelbergstrasse 281, 4656 Wil**Todesfall:**Niederhauser Martha, Biberist, \* 1896,  
† 1983Wir laden Euch recht herzlich ein zur  
diesjährigen *Generalversammlung* am  
10. Januar 1984, 14.00 Uhr, im Metro-  
pole in Solothurn. Wir hoffen, dass recht  
viele Mitglieder den Weg dahin findenwerden. Bitte Glückspäckli nicht verges-  
sen! Für den Vorstand: Lilly Schmid**Vaud-Neuchâtel**

☎ 021 24 56 27

Présidente: Groux Jeanine  
9, avenue de Morges, 1004 Lausanne**Nouveaux membres:**Müller Marie, Corgémont, diplôme  
1968, CHUV Lausanne  
Bachelier Maryse, Lausanne, diplôme  
1978, CHUV Lausanne  
Kunz Anette, Prêles, diplôme 1983,  
école de sages-femmes, Lucerne**Zentralschweiz**

☎ 042 21 28 80

Präsidentin: Stirnimann Marie-Therese  
Pohlstrasse 9, 6300 Zug**Neumitglieder:**Imhof Silvia, Luzern, Diplom 1983, Heb-  
ammenschule Luzern  
Schär Catherine, Stans, Diplom 1983,  
Hebammenschule Luzern**Zürich und Umg.**

☎ 052 35 21 42

Präsidentin: Keller Erika  
Lindenstrasse 4, 8483 Kollbrunn**Neumitglieder:**Linder Claude, Uhwiesen, Diplom 1983,  
Hebammenschule Bern  
Schenk Ana-Maria, Dietikon, Diplom  
1972, Chile**Fortbildung,** 8. November 1983,  
9.00–12.00 Uhr.Das Thema «Übertragungen» vermochte  
eine stattliche Anzahl interessierter  
Zuhörerinnen in die Frauenklinik zu lok-  
ken. In der Tat erweist es sich als nüt-  
zlich, die Verhaltensweisen der verschie-  
denen Kliniken zu kennen, denn auch  
wir Hebammen werden immer wieder  
mit den Problemen der Terminabklärung  
konfrontiert. Wir danken den Herren PD  
Dr. H. Schneider und Dr. L. Spaetling für  
ihre präzisen Ausführungen über Über-  
wachung und Einleitungen bei Übertra-  
gungen. Auch an Herrn Dr. D. Mieth sei  
ein Dank adressiert für sein Referat über  
die Problematik aus der Sicht des Fötus.  
Wir Hebammen sind froh darüber, dass  
das «Einleiten am Termin» frag- und dis-  
kussionswürdig geworden ist!Den Firmen Nestlé-Guigoz sei herzlich  
gedankt für den gespendeten Znünikaf-  
fee, und dem Hebammenschulteam, vor  
allem Outi Talari, danken wir für die Or-  
ganisation und die geschätzte Gast-  
freundschaft! Wir werden zu einem spä-  
teren Zeitpunkt gerne wieder von einer  
Einladung Gebrauch machen.

Sektionsversammlung, 8. November, 14.00–15.45 Uhr.

Wahlen. Als Ersatz für die im Frühjahr zurückgetretene Gertrud Helfenstein wurde Jeannette Höfliger aus Winterthur in den Vorstand gewählt. Liebe Jeannette, wir hoffen, Du fühlst Dich wohl in unserem Kreis. Sei herzlich willkommen!

Bedauerlicherweise verlässt auf die DV hin Regula Fäh unseren Vorstand. Unsere Präsidentin erwartet Vorschläge zur Ersatzwahl.

DV in Zürich. Der Grossanlass des nächsten Jahres rückt näher, und die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Erika Keller weihte uns in groben Zügen über den Ablauf der einzelnen Tage ein. Es wäre schade, zuviel aus der Schule zu plaudern. Freuen wir uns auf die diversen Überraschungen!

Hebammen-Schiedsgericht. Es sollte in Funktion treten bei Streitigkeiten zwischen Hebammen und Krankenkassen (oder Unfallversicherungen). Drei Mitglieder sind nun altershalber daraus zurückgetreten. Neu vorgeschlagen werden: Wally Zingg, Rümlang, Jeannette Höfliger, Winterthur; Ottilia Hägler, Langnau u. A.

Frau Marie Ghelfi aus Turbenthal bleibt. Generalversammlung 1984. Sie findet statt am 6. März 1984 im Foyer der Zürcher Stadtmission, Hotzstrasse 56, 14.15 Uhr (Tram Nr. 14 bis Schaffhauerplatz). Komme bitte, wer kann! Anträge bitte bis Anfang Februar an Frau Erika Keller, Lindenstrasse 4, 8483 Kollbrunn. Nach der Versammlung wird beim Tee Gelegenheit geboten, noch etwas beieinanderzusitzen, und wer später Lust und Zeit hat, nimmt teil am gemeinsamen Nachtessen.

Darf ich Ihnen zum Schluss noch ein kurzes Busch-Zitat mit ins neue Jahr geben, das, wie mir scheint, nicht schlecht auf die Hebammen passt?

«Wenn man es nur versucht, so geht's (das heisst, mitunter, doch nicht stets).  
Mit herzlichen Grüssen für den Vorstand

Wally Zingg

# Kurse und Tagungen

## Cours et sessions

### Kurs für Geburtsvorbereitung

Der Schweizerische Hebammenverband offeriert seinen Mitgliedern und weiteren interessierten Kreisen 1984 nochmals einen Grundkurs in Geburtsvorbereitung mit der bekannten Kursleiterin für Geburtsvorbereitung, Frau Ruth Menne.

Datum: 17. bis 23. Juni 1984

Kursort: Tagungszentrum Reformierte Heimstätte auf dem Rügel, 5707 Seengen

Verlangen Sie bitte die entsprechenden Unterlagen im Sekretariat.

in Bern statt. Bitte tragen Sie das Datum bereits jetzt in Ihren Terminkalender ein!

### 1<sup>re</sup> conférence des présidentes 1984

La prochaine conférence des présidentes a été fixée au 14 février 1984 à Berne. Nous serions reconnaissantes aux collègues concernées, d'inscrire dès maintenant cette date sur leur agenda, afin de réserver le temps nécessaire à cette rencontre. Merci.

### Massage / Grundbegriffe

Wegen grosser Nachfrage werden weitere Kurse angeboten.

Auskunft und Anmeldung: Doris Winzler, Südallee 12, 5034 Suhr, Telefon 064 24 24 05, täglich 7.30 bis 8.30 Uhr

### 1. Präsidentinnenkonferenz 1984

Die erste Konferenz der Sektionspräsidentinnen findet Dienstag, 14. Februar,

### Veranstaltungen / Manifestations

10. Januar	Generalversammlung Sektion Solothurn
11. Januar	Zusammenkunft der freischaffenden Hebammen der Sektion Zürich und Umgebung
1. Februar	Hauptversammlung Sektion Bern
9–12 février	Séminaire médical de sophrologie (annonce SFS 12/83)
14. Februar	1. Präsidentinnenkonferenz 1984
14 février	1 <sup>re</sup> conférence des présidentes 1984
16 février	Assemblée des sages-femmes fribourgeoises
23. Februar	Generalversammlung Sektion Aargau
6. März	Generalversammlung Sektion Zürich und Umgebung

## Massageschule

in Zürich, Bern, Schaffhausen

Fachkurse für medizinisches Personal:

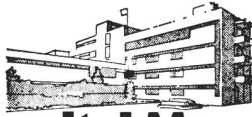
- Ganzkörpermassage
- Fuss-Reflexzonenmassage
- Psychozon-Massage
- Lymphdrainage

Erstklassige Ausbildung mit Diplomabschluss. Gratis-Lehrprogramm durch Verbandsschule VMF, Postfach 9, 8204 Schaffhausen, Telefon 053 778 72

## Gut informiert

## durch die

## «Schweizer Hebamme»



## Bezirksspital March-Höfe

CH-8853 LACHEN

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir ab sofort nach Vereinbarung eine nette, in moderner Geburtshilfe ausgebildete

## dipl. Hebamme

Wir betreiben eine sorgfältige, individuelle Geburtshilfe. Es stehen moderne Apparaturen inklusive Ultraschallbildgerät zur Verfügung.

Wir bieten geregelte Arbeitszeit, zeitgemässe Anstellungsbedingungen und gute Sozialleistungen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne unsere Oberschwester Ottilie Pleisch.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an die Leitung des Pflegedienstes des Bezirksspitals March-Höfe, 8853 Lachen. Telefon 055 61 11 11.

---

L'école d'infirmières

### Le Bon Secours

à Genève  
cherche pour son programme de sages-femmes une

## enseignante sage-femme

Nous offrons:

- un travail varié et intéressant (enseignement théorique et pratique; accompagnement des élèves en stages)
- des possibilités de formation continue et de perfectionnement

Nous demandons:

- un diplôme de sage-femme
- un minimum de quatre ans d'expérience
- de l'intérêt pour l'enseignement et des compétences pédagogiques

Pour tout renseignement prière de s'adresser à: Ecole d'infirmières Le Bon Secours, Mme A. Favarger, resp. programme de sages-femmes, 47, avenue de Champel, 1206 Genève, téléphone 022 46 54 11

### Bezirksspital Aarberg

Auf den 1. März 1984 wird bei uns die Stelle (80%) einer

## dipl. Hebamme

frei.

Wir suchen eine initiative, fröhliche Persönlichkeit, die gerne in unserem kleinen Team mitarbeitet.

Bewerbungen sind zu richten an:

Bezirksspital Aarberg, Oberschwester Marianna Hausmann, 3270 Aarberg, Telefon 032 82 44 11

---

### Bezirksspital Brugg

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft zuverlässige

## Hebamme

Es ist vorgesehen, Sie abwechslungsweise im Gebärsaal und auf der Wöchnerinnenabteilung einzusetzen. Unsere Anstellungsbedingungen sind in jeder Hinsicht vorteilhaft.

Anfragen und Anmeldungen bitten wir zu richten an die Verwaltung des Bezirksspitals Brugg, 5200 Brugg, Telefon 056 42 00 91. Wir danken Ihnen!

---

## Mitgliedschaft im SHV – eine Frage der Solidarität



Universitäts-Frauenklinik und  
Kantonales Frauenspital Bern

Für unseren Gebärsaal suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft

## dipl. Hebamme oder KSW-Schwester

Wir bieten zeitgemässe Arbeitsbedingungen, Besoldung nach kantonalem Dekret, betriebseigenes Restaurant.

Nähere Auskunft erteilt gerne die Oberhebamme des Kantonalen Frauenspitals, Schanzeneckstrasse 1, 3012 Bern, Telefon 031 24 45 65 (08-12 Uhr).

## Willkommen am SPITAL CHAM

### Dipl. Hebamme

die einen «Tapetenwechsel» sucht!

Ihr neuer Arbeitsplatz in unserem kleinen Belegspital in Cham (am schönen Zugersee gelegen) bietet:

- selbständiges Arbeiten in kleinem Team mit familiärer Atmosphäre
- abwechslungsreiche Tätigkeit, auch Pflege von Wöchnerinnen und gynäkologischen Patientinnen, Hilfe im Säuglingszimmer
- zeitgemässe Anstellungsbedingungen mit überdurchschnittlichen Sozialleistungen
- schönes Personalzimmer; eventuell kann 2½-Zimmer-Altbauwohnung übernommen werden.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen unsere Oberschwester. Es freut sich auf Ihre Bewerbung:

Verwaltungsleitung des Spitals Cham  
Rigistrasse 1, 6330 Cham  
Telefon 042 - 38 11 55



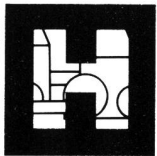
L'Hôpital du district de la Glâne  
à 1681 Billens FR

cherche pour le 1<sup>er</sup> avril 1984 ou date à convenir

## 1 sage-femme diplômée

pour occuper un poste à 50 %.

Pour tous renseignements, veuillez prendre contact avec Mme Blandenier, Infirmière-Chef, téléphone 037 52 27 71.



REGIONALSPITAL BURGDORF

Für Februar 1984 suchen wir

## dipl. Hebammen

Wir wünschen uns aufgeschlossene Mitarbeiterinnen, die mit Interesse und Einsatz Freude in einem Team von sieben Hebammen arbeiten möchten.

Sie arbeiten wechselweise im Gebärsaal und auf der Wöchnerinnenabteilung.

Unsere Geburtenzahl beträgt 500 pro Jahr.

Wir bieten Ihnen moderne Anstellungsbedingungen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Pflegedienstleitung des Regionalspitals 3400 Burgdorf, Telefon 034 21 21 21.

## UL SPITAL GRENCHEN

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir

### 1 dipl. Kinderkrankenschwester 1 dipl. Hebamme

Wir sind ein 110-Betten-Spital mit einer modern eingerichteten Abteilung für Geburtshilfe und Gynäkologie. Seit einigen Jahren ist bei uns das «Rooming-in» gut eingeführt und sehr beliebt.

In Zusammenarbeit mit Teamkolleginnen wird es eine Ihrer Aufgaben sein, die Wöchnerin auf ihre grosse Aufgabe als Mutter vorzubereiten.

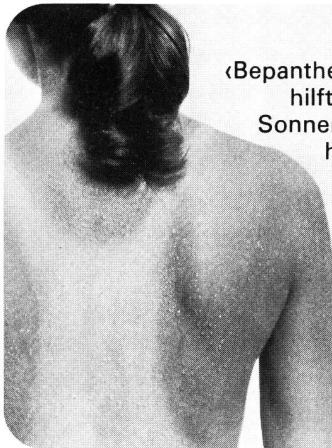
Spezialgebiete wie Ultraschall-Diagnostik und eine enge Zusammenarbeit mit dem Chefarzt für Gynäkologie und Geburtshilfe machen die Tätigkeit in unserem Spital vielseitig und interessant.

Schreiben Sie oder telefonieren Sie uns, unser Personalbüro, Frau Steiner, sendet Ihnen gerne unser Bewerbungsformular.

Spital Grenchen, 2540 Grenchen, Telefon 065 51 41 41



# wenn es brennt...



«Bepanthen» Salbe  
hilft den  
Sonnenbrand  
heilen



«Bepanthen» Salbe  
schont die Brustwarze  
und heilt  
Brustthgaden



«Bepanthen» Salbe  
gegen Windel-  
ausschlag



«Bepanthen» Salbe  
schließt Wunden ab  
und heilt eil



«Bepanthen» Salbe  
kühlt und heilt

Bepanthen = Trade Mark

## «Bepanthen» Salbe

«Bepanthen» Roche  
enthält das heilungsfördernde  
Panthenol.  
Haben Sie diese Wundsalbe  
in Ihrer Hausapotheke?



F. Hoffmann-La Roche & Co. A.G., Basel